

# Fundierte Analyse des projektbezogenen Qualitätsmanagements bei Renggli AG

Studiengang: Dipl. Techniker/in HF Holztechnik  
Vertiefung: Holzbau  
Betreuer: Felix Baumgartner  
Experte: Steiger Josef (Frei Holzbau AG)  
Industriepartner: Renggli AG, Schötz

**Fehlende Standards und lückenhafte Dokumentation führen in der Bau-  
branche zu Verzögerungen und Mehrkosten. Die Renggli AG wächst rasant,  
doch wie kann das projektbezogene Qualitätsmanagement optimiert  
werden? Die Arbeit analysiert Schwachstellen, zeigt praxisnahe Lösungen  
auf und stellt die Weichen für eine effizientere und fehlerfreie Zukunft im  
Holzbau.**

## Ausgangslage

Die Renggli AG ist ein führendes Holzbauunternehmen in der Schweiz, das sich vom individuellen Einfamilienhausbau zum komplexen Objektbau entwickelt hat. Mit dieser strategischen Neuausrichtung sind neue Herausforderungen im Bereich des projektbezogenen Qualitätsmanagements entstanden. Die steigende Komplexität der Bauprojekte sowie die verschiedenen Standorte des Unternehmens erfordern eine klar strukturierte Qualitätssicherung, um Qualitätsmängel und damit verbundene Kosten, Terminverzögerung sowie Reputationsschäden zu vermeiden.

## Zielesetzung und Methode

Ziel dieser Arbeit ist es, die bestehenden projektbezogenen Qualitätsmanagementstrukturen der Renggli AG zu analysieren, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und konkrete Optimierungsempfehlung abzuleiten. Dazu wurden eine ausführliche Dokumentenanalyse, Interviews mit Mitarbeitenden sowie die Evaluierung der eingesetzten digitalen Werkzeuge durchgeführt, um verschiedene methodische Ansätze zu kombinieren. Besonderes Augenmerk lag auf der Schnittstellenkommunikation, der Nutzung bestehender Qualitätsmanagement-Tools sowie der internen Feedbackprozess.

## Ergebnisse

Die Analyse ergab, dass eine fehlende Standardisierung in der Nutzung digitaler Plattformen wie SharePoint, OneNote und PlanRadar zu Informationsverlusten und ineffizienten Abläufen führt. Zudem weist die Dokumentation von Qualitätskontrollen und Verbesserungsvorschlägen Lücken auf, was eine nachhaltige Optimierung erschwert. Weiterhin zeigt sich, dass die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit nicht optimal strukturiert ist, sodass Fehler entlang der gesamten Wertschöpfungskette wiederholt auftreten. Verstärkt wird dies durch das Fehlen einer zentralen Stelle, die abteilungsübergreifend Standards definiert, Verbesserungsmassnahmen aktiv angeht und deren Einhaltung überprüft.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurden in dieser Arbeit verschiedene Optimierungsempfehlung erarbeitet. Dazu gehört die Einführung einer standardisierten digitalen Dokumentation für Qualitätskontrollen, eine einheitliche Nutzung von Projektmanagement-Tools sowie die Etablierung einer systematischen Feedback- und Review-Prozess. Durch die gezielte Schulung der Mitarbeitenden und eine konsequente Anwendung der entwickelten Standards kann das projektbezogenen Qualitätsmanagements der Renggli AG effizienter, transparenter und fehlerfreier gestaltet werden. Zudem wird empfohlen, eine zentrale Stelle zu schaffen, die als koordinierende Instanz fungiert und die Einhaltung der definierten Standards sicherstellt.

## Ausblick

Ausblickend wird empfohlen, das projektbezogenen Qualitätsmanagements weiter in Richtung Digitalisierung und Automatisierung zu entwickeln. Der verstärkte Einsatz von digitalen Programmen sowie die Nutzung von künstlicher Intelligenz zur frühzeitigen Fehlererkennung könnten, langfristig zu einer weiteren Qualitätssteigerung und einer effizienteren Bauabwicklung führen.



Lukas Lingg  
lukas.2000@bluewin.ch